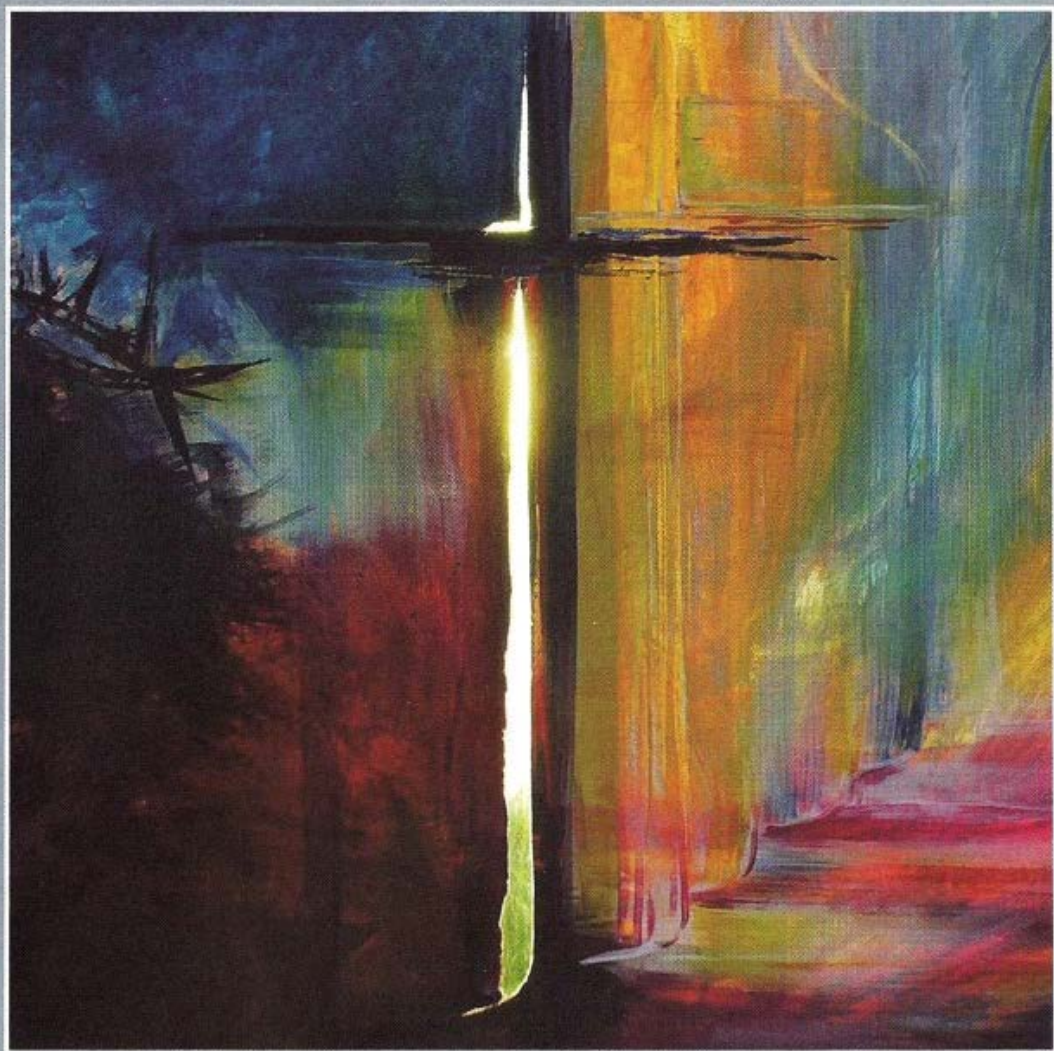


Oster-Pfarrbrief

der Pfarreien St. Martin Buch a.B.
und Pastetten



AUF EIN WORT

Liebe Pfarrangehörige!

Wieder einmal ist es soweit: Wir feiern Ostern! Das Markusevangelium, das wir in der Osternacht hören werden, erzählt von den Frauen, die sich in aller Frühe auf den schweren Weg zum Grab machen, um dem toten Jesus einen letzten Dienst zu erweisen und seinen geschundenen Körper zu salben.

Die bange Frage der Frauen, "*Wer könnte uns den schweren Stein vom Eingang des Grabes wegwälzen?*", taucht ebenso in unserem eigenen Leben immer wieder auf, denn auch da gibt es so manche Steine:

- Man kann sie zu Mauern aufbauen, um sich dahinter zu verstecken oder um andere daran scheitern zu lassen –
- Man kann Steine aufheben, um damit auf andere zu werfen –
- Man kann Steine in den Weg legen, um andere zum stolpern zu bringen.

Der Stein, von dem im Evangelium die Rede ist und die Steine in unserem Leben, sie stehen dafür, dass es so scheint, als ob sich unsere Hoffnungen immer wieder zerschlagen. Unsere Wünsche sind letztlich nicht erfüllbar. Der Glaube scheint doch eine Utopie zu sein und die Steine scheinen zu besiegeln, dass im Grunde doch alles vergeblich ist.

"Wer könnte uns den Stein wegwälzen?"

Mitten in diese menschlichen Gegebenheiten fällt nun das Geschehen von Ostern - eine ganz und gar unglaubliche Botschaft: Der Stein ist weggewälzt! Unser Glück, unsere Hoffnung, unser Glaube, unsere Sehnsüchte haben einen Namen, der unsterblich geworden ist: **Jesus Christus**. Nichts und Niemand konnte IHN im Grabe halten.

Diese Botschaft hat auch uns dann erreicht, wenn wir bereit sind, nicht mehr Steine auf andere zu wälzen, wenn wir nicht mehr Steine auf andere werfen. Wir brauchen keine Angst mehr zu haben, sondern dürfen erfüllt sein mit unbändiger Freude, denn wir können der großartigen Tat Gottes trauen, der Jesus von den Toten auferweckt hat.

Halleluja, Jesus lebt – und wir mit ihm!

Manuela Steck, GR

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen ein gesegnetes und freudiges Osterfest!

Ihr Seelsorgeteam

PFARRVERBANDSRAT

Erste Vorstandschaft für den Pfarrverbandsrat gewählt

Am 23.11.2011 fanden die Wahlen für den Vorstand des Pfarrverbandes Maria Tading im Pfarrheim Hohenlinden statt. Anwesend waren: Alfred Hobelsberger, Elisabeth Huber, Marianne Plieninger, Irene Lex, Brigitte Hamel, Georg Els, Armin Schalk, Alois Grabl, Hildegard Fröhlich, P. Johannes Streitberger, Pf. Janusz Budner, GR Manuela Steck, Diakon Peter Winkler.

Von den Kirchenverwaltungen waren anwesend, aber nicht stimmberechtigt: Rosi Steutzger, Anton Grill und Michael Jedl. Entschuldigt waren Dagmar Habertzettl-Ficklscherer und Anton Huber. Die Aufgabe des Wahlausschusses übernahmen: Rosi Steutzger, Anton Grill und Michael Jedl. Somit ergaben sich 13 Wahlberechtigte.

Zur Wahl des 1. Vorsitzenden stellte sich Alfred Hobelsberger, der mit 12 Ja Stimmen und 1 Enthaltung im Amt bestätigt wurde.

2. Vorsitzender Alois Grabl bekam 11 Ja Stimmen und 2 Enthaltungen. Für die 1. Schriftführerin hatten wir zwei Kandidaten: Brigitte Hamel und Irene Lex, Brigitte Hamel lag mit 6 Ja Stimmen vorne, Irene Lex wurde dann bei der Wahl zur 2. Schriftführerin mit 12 Ja Stimmen im Amt bestätigt.

Alle nahmen die Wahl an, damit ist jede Pfarrei im Vorstand vertreten.

Pfarrer Streitberger ist als Pfarrverbandsleiter automatisch im Vorstand.

Des Weiteren wurden die Terminplanung 2012, die Möglichkeiten der besseren Kommunikation zwischen den Pfarreien und die Gründung neuer Arbeitskreise auf Pfarrverbandsebene besprochen.

Auch wurde beschlossen, dass bei den zukünftigen Sitzungen des Pfarrverbandsrates ein Vertreter der Pfadfindergruppe Hohenlinden anwesend sein sollte.

Die nächste Sitzung des PVR fand am 01.02.2012 statt. Am 08.05.2012 ist das 2. Zusammentreffen für 2012 geplant. Es wurde vereinbart viermal im Jahr zusammen zu kommen, um sich regelmäßig austauschen zu können.

Wir freuen uns auf eine produktive Zusammenarbeit!

Irene Lex, für den PVR

BLICK IN UNSERE EVANGELISCHE GEMEINDE

Liebe Leser des Pfarrbriefes!

Heute möchte ich Ihnen eine Besonderheit vorstellen und Ihnen von unserem geplanten Taufengel in der neuen Auferstehungskirche in Altenerding erzählen.

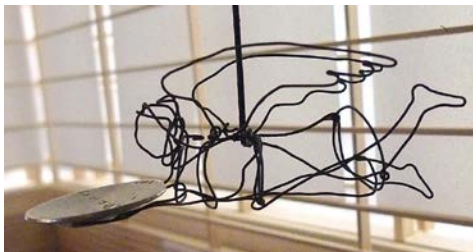
Taufengel waren im 17. und 18. Jahrhundert vor allem in Deutschland, Dänemark und Schweden in den Kirchen der lutherischen Christen gebräuchlich und hingen vertikal schwebend von der Decke des Chors herab. Bei der Taufzeremonie wurden sie mittels Seilzug herunter gelassen. Es gab auch stehende oder kniende Taufengel, die ein Taufbecken auf ihrem Kopf trugen oder über sich in die Höhe stemmten.

Taufengel stehen in der langen Tradition der handelnden Bildwerke. In einer Taufschale in ihren Händen reichen sie das Wasser zum Taufsakrament dar und verkörpern damit die Brücke zum Himmlischen.

Zumeist wurden sie von regionalen Meistern vor Ort geschaffen. Nach der Epoche der Aufklärung im späten 18. Jahrhundert waren sie derart umstritten, dass sie aus vielen Kirchen wieder entfernt wurden oder notwendige Reparaturen der Aufhängung unterblieben; bis in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts ihr kirchenhistorischer Wert neu entdeckt wurde.

Unser geplanter Taufengel soll in Lebensgröße gefertigt werden, mit einer Silberschale in den Händen, der zum Taufsakrament herab gelassen wird. Gestalter sind das Künstlerehepaar Lutzenberger aus Bad Wörishofen. Wir sind froh, sie gewonnen zu haben. In vielen Kirchen in Oberbayern und Schwaben stehen sie für ein gelungenes Miteinander von alter und moderner Kirchenkunst. Ein besonderes Highlight des Ehepaares Lutzenberger ist die Gestaltung der Herz-Jesu-Kirche in München-Neuhausen. Im Herbst soll die Auferstehungskirche in Altenerding eingeweiht werden. Vielleicht schauen Sie vorbei

Herzlichen Gruß aus der evangelischen Gemeinde
Ihr Pfarrer Daniel Tenberg



FIRMUNG 2012

Liebe Pfarrangehörige,

da uns für unseren Pfarrverband nur zwei Firmtermine zugeteilt wurden, werden in diesem Jahr nur die Jugendlichen der 8ten Klasse gefirmt.

So haben sich seit Ende Oktober insgesamt 27 Jugendliche unserer beiden Pfarreien, zusammen mit 13 Jugendlichen aus Hohenlinden, auf den Weg gemacht, um sich auf das Sakrament der hl. Firmung vorzubereiten, das ihnen dann am 28./30. März 2012 von unserem Weihbischof Dr. Bernhard Haßberger in der Pfarrkirche von Hohenlinden/Tading gespendet wurde. Zwei Besinnungstage, sechs Gruppenstunden, der Besuch einer sozialen Einrichtung, die regelmäßige Mitfeier der Gottesdienste und die Mithilfe bei pfarrlichen Veranstaltungen waren Bausteine auf dem Weg zur Firmung, unter dem Motto „Lass mein Leben eine Schale sein“.

Passend zum Motto töpferte jeder Firmling auch eine Schale als Symbol für das eigene Leben.

Allen Firmlingen und natürlich unseren Firmhelferinnen sage ich ein ganz großes und herzliches Dankeschön für ihr Engagement!

Begleiten wir die Jugendlichen auf ihrem Weg mit unserem Gebet!

Manuela Steck, GR

Pastetten:

Bassinger Irina
Deischl Maria
Eibl Julia
Gleixner Josef
Heiner Tobias
Huber Franziska
Kraus Sophie
Milde Celine
Ullmann Lukas
Wolfram Stefan

Bassinger Melissa
Ditterich Peter
Fiedler Franz
Gröppmair Stephan
Hobmaier Mario
Huber Stefan
Märkl Maria
Obermaier Veronika
Westermeier Julia

Firmhelferinnen: Susanne Bassinger, Sabine Gröppmair, Diana Fiedler, Waltraud Heiner und Roswitha Ullmann

Buch a. B.

Bartl Saskia
Krämer Charlyne
Valentina Laura
Winkelmayer Felix

Hilz Andreas
Scherer Marco
Weissmüller Kevin
Wondra Isabell

FirmhelferInnen: Celine Krämer und NadjaWondra

Fülle meine Schale, Herr

Du, Gott, hast mich in diese Welt, in dieses Leben gerufen.
Du, Gott, du schenkst mir den Heiligen Geist -
deinen Geist derWahrheit und der Gerechtigkeit,
deinen Geist der Stärke und der Weisheit,
deinen Geist der Erkenntnis und der Liebe.

Mit der offenen Schale meines Herzens stehe ich vor dir:
Ich biete dir dieses zerbrechliche Gefäß an,
damit du es füllst mit dem,
das den Hunger meiner Seele stillen kann.

Herr, du hast gesagt: Der Mensch lebt nicht vom Brot allein.
Ja, wir Menschen leben auch vom guten Wort.
Sprich du diese guten Worte in mich hinein.
Ich will sie wirken lassen und weitergeben an den Nächsten.
Denn du allein hast Worte ewigen Lebens.

Herr, stärke mich mit deinem Geist der Liebe,
der die Schale meines Lebens füllt.
Lass deine Liebe überströmen von dir zu mir
und von mir zu anderen,
zu Menschen, die mir anvertraut sind,
für die ich mitverantwortlich bin -
zu allen Menschen, die mir die Nächsten sind.
Ich danke dir, Herr,
dass du meine leere Schale immer wieder annimmst
und sie auffüllst mit DIR selbst.



ICH HABE MICH ENTSCIEDEN

Vor einiger Zeit, als ich die Einladung bekam, mich zur Firmung anzumelden, gingen mir viele Gedanken durch den Kopf. Zugegeben, nicht mehr so viele Jugendliche lassen sich firmen. Den Heiligen Geist empfangen, erstmal ziemlich abstrakt, oder? Dann aber entschied ich mich ganz bewusst zu meiner Firmung. Ich habe mich für einen Weg mit Gott entschieden. Im Vertrauen darauf und den Glauben daran, dass Gott mich nicht alleine lässt. An meiner Seite ist, besonders in den Zeiten, wo nicht alles so gut läuft. Ich entschied mich aber auch, um ganz bewusst und vor der Gemeinde zu Gott Ja zu sagen.

Den Heiligen Geist zu empfangen, für mich bedeutet es, offener zu werden für andere. Mich nicht vor den Problemen anderer zu verschließen. Vielleicht hilft der Heilige Geist mir auch, selbst Wege zu finden, wenn ich das Gefühl habe, in einer Sackgasse zu stehen. Der Heilige Geist, vielleicht sind das auch die vielen kleinen Denkanstöße. Wenn ich zum Beispiel bei einer Arbeit die Antwort nicht weiß, ist es dann vielleicht der Gedanke: „Hey, denk nach, du weißt die Antwort“, und dann finde ich sie manchmal auch. Oder, als ich einen Menschen verloren habe, der Gedanke: „Ich schaff das, ich komm darüber hinweg, ich werde wieder glücklich sein.“ All dies verbinde ich mit dem Heiligen Geist.

Rebecca

AUS DER PFARREI PASTETTEN

Ab April 2012 sind wieder Plätze frei!



Eltern-Kind-Gruppe in Pastetten

Ein Angebot für Sie und Ihr Kind!

Das EKP ist eine spannende Entdeckungsreise für Eltern und Kinder (ab dem ersten Lebensjahr), die Spaß am gemeinsamen Spielen, Singen, Bewegen, Forschen und kreativem Tun haben

Das EKP lädt dazu ein, den Jahreskreis durch vielfältige Sinnes- und Naturerfahrungen zu erleben.

Das EKP bietet Raum für Kompetenzentwicklung, für erste Freundschaften und fürs Staunen und Lachen.

Treffen immer Donnerstags von 9:00 bis 11:00 im Pfarrheim Pastetten

Anmeldung und weitere Informationen bei
Andrea Christiansen unter der
Telefonnummer 08083 / 549432

Träger:



Katholisches Bildungswerk
Landkreis Erding e.V.

Katholisches Bildungswerk Erding e.V. · Kirchgasse 7 · 85435 Erding · Telefon 08122/ 1606

AUS DER PFARREI BUCH A. BUCHRAIN

Vortrag über Situation in Bethlehem

Unter dem Thema "Noch Hoffnung in Bethlehem und Palästina?!" lädt der PGR Buch am **Dienstag, 17. April 2012, um 19.00 Uhr** zu einem Vortrag ins **Pfarrheim in Buch** ein. Letztmalig besuchte Pater Rainer aus dem Karmelitenkloster in Straubing im September 2011 Bethlehem, Jerusalem und die Westbank. Seine Reise stand ganz unter dem Zeichen der Solidarität, vor allem mit den in einer äußerst schwierigen Zeit in Bethlehem lebenden Christen.

In seinem Vortrag wird er mit einer Präsentation anhand von Karten, Fotos und Kurzfilmen seine Eindrücke schildern und über die katastrophale Situation berichten, in der sich die Menschen heute in der Geburtsstadt Jesu und in Palästina unter israelischer Besatzung befinden. Er erzählt von seinen Besuchen an Checkpoints, von Landenteignungen zum Bau jüdischer Siedlungen, der hoffnungslosen Lage der palästinensischen Flüchtlinge und der monströsen Mauer um Bethlehem. Zu diesem Vortrag ergeht herzliche Einladung.

Mit dem vor fünf Jahren gegründeten Verein "MUSA'ADE - Hilfe und Hoffnung für Bethlehem e.V." unterstützt P. Rainer vor allem in Bethlehem christliche Einrichtungen wie das Caritas Baby Hospital, die Waisenhäuser „Crèche“ und „Home of Peace“, die Behinderteneinrichtung „OASIS“ oder das lutherische Friedensgymnasium des Berliner Missionswerkes „Talitha Kumi“. Ebenso werden vom Verein im Straubinger Karmelitenkloster Olivenholzschnitzereien von über 45 christlichen Bethlehemern Schnitzerfamilien angeboten, um sie in ihrer schwierigen Lebenssituation zu unterstützen und ein Zeichen der Solidarität zu geben.

Die Ministranten aus Buch verkaufen seit Jahren diese Olivenholzschnitzereien (z.B. zum Pfarrfest, Adventsbasar) um einen kleinen Beitrag zur Unterstützung der Christen in Bethlehem zu leisten. Zum Vortrag von Pater Rainer Fielenbach am 17. April 2012 werden sie ebenfalls Olivenholzarbeiten aus Bethlehem anbieten.

Martina Reuter für den PGR Buch

AN(GE)DACHT

Heilig-Geist-Spital, Lübeck, Foto: Tillmann



Das Osterlamm – viele kennen es nur noch als schmackhafte Bereicherung der Ostertafel. Gibt man das Stichwort bei google ein, so erscheinen als erstes Suchergebnis 34 Osterlamm-Rezepte auf chefkoch.de. Doch schon das zweite Suchergebnis bei Wikipedia erklärt uns, dass das Osterlamm ein sehr altes christliches Symbol ist, das die beiden entscheidenden Akzente der Kar- und Ostertage und somit des christlichen Glaubens verbindet.

Da ist zunächst die alttestamentliche Vorstellung vom Opferlamm, besonders von den Passah-Lämmern, deren Blut beim Auszug der Israeliten aus Ägypten als Schutzzeichen vor dem Todesengel an den Türpfosten gestrichen wurde. Darauf basierend wurde das Schlachten eines Lammes zu einem zentralen Symbol des jüdischen Passahfestes. Darauf spielt Johannes der Täufer an, wenn er Jesus als das Lamm Gottes bezeichnet. In unserem Bild

symbolisiert das aus dem Herzen des Lammes strömende und in einem Kelch aufgefangene Blut diesen Akzent, der mit den Worten Jesu beim Letzten Abendmahl: „das ist mein Blut, das Blut des Bundes, das für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden“ verbunden wird. Doch unser Glaube bleibt nicht beim Opfer stehen. Das Lamm trägt die kreuzgeschmückte Siegesfahne als Zeichen der Auferstehung, als Symbol des Sieges Christi über den Tod.

Das unschuldige Leiden und Sterben Jesu und sein Sieg über den Tod – davon spricht das Osterlamm. Es symbolisiert das „göttliche Rezept“ zu unserer Rettung, zu unserem Heil. Das dürfen wir uns ruhig auf der Zunge zergehen lassen, das darf uns durch Leib und Magen gehen – es gibt nichts Wichtigeres.

Michael Tillmann



DIE KAR- UND OSTERTAGE FÜR KINDER

Palmsonntag:

In **Pastetten** beginnen wir den Gottesdienst um **10.30 Uhr** gemeinsam im Freien. Bei der Prozession trennen sich dann unsere Wege: die Erwachsenen ziehen in die Kirche, die Kinder ins **Pfarrheim**, um dort altersgerecht den Sinn des Palmsonntages zu erspüren. Und kleine Osterkerzen zu basteln (Unkostenbeitrag: 1,00 Euro).

Gründonnerstag:

Im Gemeindehaus in **Buch a. B.** findet am Gründonnerstag um **15.00 Uhr** eine **Abendmahlsfeier** für die Grundschulkinder unserer beiden Pfarreien statt. So wie Jesus mit seinen Jüngern gegessen und gebetet hat, wollen auch wir in seinem Sinne das Brot teilen.

Im Anschluss daran werden wir gemeinsam **Osterkerzen basteln** (Ende ca. 17.00 Uhr). Für das Material bitten wir um einen Unkostenbeitrag von 1,00 Euro pro Kind.

Karfreitag:

Auch in diesem Jahr wollen wir den **Kinder-Kreuzweg** am Karfreitag um **10.00 Uhr im Pfarrheim von Pastetten** feiern. So laden wir alle Kinder herzlich ein Jesus auf seinem letzten Weg ein Stück zu begleiten. In **Buch** ist um **10.00 Uhr** Treffpunkt am **Kirchplatz** für den ökumenischen Jugend- und Familienkreuzweg.

Ostersonntag:

Wir laden herzlich ein zum **Kindergottesdienst** am Ostersonntag um **10.00 Uhr im Pfarrheim von Pastetten**, bei dem auch die Speisen gesegnet werden. Gemeinsam wollen wir feiern, dass Jesus auferstanden ist. Jedes Kind darf eine Blume mitbringen.

Ostermontag:

Im Rahmen des Familiengottesdienstes der KLB am Ostermontag um **10.00 Uhr in Pastetten werden in diesem Jahr auch zwei Kinder getauft. Dazu dürfen alle Kinder ihre Taufkerzen mitbringen.** Im Anschluss daran laden wir herzlich ein zum gemeinsamen Frühstück mit Ostereier suchen für die Kinder.

Der traditionelle Emmausgang in Buch am Ostermontag führt uns zum „Müllner Bründl“. Treffpunkt ist um 14.00 Uhr am Kirchplatz in Buch.

Wir freuen uns auf viele, die mit uns feiern!

Die Kigo-Teams und Manuela Steck, GR

GOTTESDIENSTE KARWOCHE UND OSTERN

Sonntag 01.04.12	Palmsonntag 9.00 Buch	Palmprozession und Gottesdienst (Verk. v. Palmbuschen u. Osterkerzen)
	10.30 Pastetten	Palmprozession und Gottesdienst (Verk. v. Palmbuschen u. Osterkerzen)
	10.30 Pastetten	Kindergottesdienst im Pfarrheim (mit Osterkerzenbasteln für Kinder)
Dienstag 03.04.12	19.00 Pastetten	Paschamahl im Pfarrheim (Anmeldung bis 27.3. im Pfarrbüro unter Tel 1252)
Donnerstag 05.04.12	Gründonnerstag 15.00 Buch	Brotfeier für Kinder ab ca. 5 Jahre im Gemeindesaal – anschließend Osterkerzen basteln
	19.00 Pastetten	Gottesdienst zum letzten Abendmahl mit Fußwaschung
	19.30 Buch	Gründonnerstagsgottesdienst
Freitag 06.04.12	Karfreitag 10.00 Pastetten	Kinderkreuzweg im Pfarrheim
	10.00 Buch	Familienkreuzweg
	15.00 Pastetten	Karfreitagsliturgie
	15.00 Buch	Karfreitagsliturgie
Samstag 07.04.12	Karsamstag 21.00 Pastetten	Osternachtfeier (Speisenweihe)
Sonntag 08.04.12	Ostersonntag 5.00 Buch	Osternachtfeier (Speisensegnung)
	9.00 Pastetten	Ostergottesdienst (Speisensegnung)
	10.00 Pastetten	Kindergottesdienst im Pfarrheim (Speisensegnung)
	10.15 Buch	Ostergottesdienst (Speisensegnung)
	17.30 Fendsbach	Ostergottesdienst (Speisensegnung)

Montag 09.04.12	Ostermontag 9.00 Buch	Gottesdienst
	10.15 Pastetten	Jahresgottesdienst der KLB (Familiengottesdienst mit Taufe)
	14.00 Buch	Emmausgang zum Müllner Bründl
Dienstag 10.04.12	19.00 Poigenberg	Hl. Messe
Donnerstag 12.04.12	19.00 Taing	Hl. Messe
Samstag 14.04.12	17.30 Fendsbach 19.00 Buch	Hl. Messe Vorabendmesse
Sonntag 15.04.12	Weißer Sonntag 9.00 Buch 10.15 Pastetten	Pfarrgottesdienst Pfarrgottesdienst

Herr Jesus Christus, auferstanden von den Toten, du durchstößt die Mauern der Angst,

du durchbrichst die Verslossenheit.

Danke Herr, dass kommst; auch hinter verschlossene Mauern.

Wenn unser Herz verschlossen ist –

wenn wir nicht einmal mehr uns selber mögen –

wenn wir Angst haben und friedlos sind –

wenn wir nichts Gutes mehr sehen und am Ende sind:

dann tritt DU in unser Herz, mach es hell und froh.

Sag zu uns: der Friede sei mit euch!

KURZ NOTIERT: _____

Seniorenachmittage

in **Buch** am: 05.04., 03.05. und 05.07.2012

in **Pastetten** am: 17.04., 08.05. in Fendsbach, 19.06.2012

Paschamahli

Am Dienstag, den 3. April um 19.00 Uhr im Pfarrheim Pastetten –
Anmeldung bis 27. März im Pfarrbüro, Tel. 08124/1252

Brotfeier in Buch

Am Gründonnerstag beginnt um 15.00 Uhr im Gemeindehaus Buch die
Brotfeier für alle Kinder ab ca. fünf Jahre. Im Anschluss basteln wir kleine
Osterkerzen.

Kinderkreuzweg in Pastetten

Am Karfreitag, 6. April findet um 10.00 Uhr der Kinderkreuzweg statt. Alle
Kinder sind herzlich eingeladen, sich im Pfarrheim mit Jesus auf seinen
letzten Weg zu machen.

Familienkreuzweg in Buch

Am Karfreitag, 6. April findet um 10.00 Uhr ein Familienkreuzweg statt.

KLB Familienfrühstück in Pastetten

Im Rahmen des Familiengottesdienstes am Ostermontag, 9. April um 10.15
Uhr werden auch zwei Kinder getauft. Alle Kinder, die zum Gottesdienst
kommen, dürfen ihre eigene Taufkerze mitbringen. Im Anschluss daran
laden wir alle Pfarrangehörigen, besonders die Kinder mit ihren Eltern
herzlich ein ins Pfarrheim zum Familienfrühstück.

Emmausgang zum Müllner Bründl

Am Ostermontag, den 9. April findet der Emmausgang zum Müllner Bründl
statt. Treffpunkt: 14.00 Uhr am Kirchplatz

KBW Vorträge

Am Dienstag, den 17. April findet um 19.30 Uhr im Pfarrheim Pastetten der
Vortrag: „Nanotechnologie – eine neue Gefahr bei der Ernährung“ statt.

Am Dienstag, den 17. April findet im Pfarrheim Buch der Vortrag statt:
„Situation der Christen in Bethlehem“ mit Pater Rainer Fielenbach.

Bittgang und Wallfahrt

Am 28. April in Buch: Wallfahrt nach Tuntenhausen.

Am 1. Mai in Pastetten: Bittgang nach Taing.

Termine Erstkommunion

In Pastetten am 06.05.2012, in Buch am 13.05.2012.

Bibelabende

7. Mai im Pfarrkeller Forstern,

4. Juni im Pfarrheim Pastetten,

9. Juli im Pfarrheim Hohenlinden

Maiandachten

Pastetten: Am Mittwoch 9. Mai gestaltet von der KLB, am Freitag, 11. Mai Kindermaiandacht, am Samstag, 12. Mai um 19.30 Uhr in der Lourdes-Kapelle, am 25. Mai in Poigenberg.

Buch: Am 20. Mai gestaltet von der kfd.

Ökumenischer Gottesdienst

Den nächsten Gottesdienst feiern wir am Samstag, 21. April um 19.00 Uhr in Buch. Das Thema lautet: „Hörst du die Stille?“

Wallfahrtsandachten in Taing

Schon jetzt möchten wir auf die Wallfahrtsandachten in unserer Kirche St. Ottilie hinweisen: 20. Mai, 17. Juni, 15. Juli, 19. August, 16. September, 21. Oktober 2012.

Feste

Jede Pfarrei lädt herzlich ein zum Pfarrfest!

Pastetten am 8. Juli 2012

Buch a. B. am 1. Juli 2012

Es wäre schön, wenn sich viele Pfarrangehörige gegenseitig bei den Pfarrfesten besuchen würden.

Am 8. Juli 2012 feiert auch Pfarrer Matthias Bartl aus Buch sein 50jähriges Priesterjubiläum.

kfd

Am 24. Juli 2012 findet der Jahresausflug der kfd Buch statt.

Männerkongregation Buch

Am Sonntag den 29. April 2012 Gottesdienst mit Vorstellung der neuen Mitglieder, anschließend Frühschoppen im Gemeindehaus.

GlaubensGESCHICHTEN

T. Schreiber

Nichts ist ohne Hoffnung

Oma Rosi heißt nur Oma, ist aber gar keine. Sie hat weder Kinder noch Enkel. Sie wohnt ganz oben im Hochhaus und hat einen herrlichen Blick über die Stadt. Seit dreißig Jahren wohnt Oma Rosi dort. So lange ist sie Witwe. Plötzlich war sie allein. Hatte nur noch sein Grab. Und unendliche Trauer. Jeden Tag ging sie zur Arbeit, anschließend zum Friedhof. Bald hatte sie keine Tränen mehr, das Leben lebte sich nur wie ein Uhrwerk. Monate ging das so. Dann ist Ostern. Und Oma Rosi geht zur Kirche.



Dort hört sie etwas, was sie ärgert. Viel kriegt sie nicht mit in diesem Gottesdienst. Aber ein Satz tut ihr weh. Wenn Gott einen Toten auferwecken kann, sagt der Pfarrer, dann ist nichts ohne Hoffnung; noch nicht einmal ein Grab. Doch, sagt Oma Rosi im Stillen und ärgert sich. Am Ausgang der Kirche gibt sie dem Pfarrer nur flüchtig die Hand. Ich habe keine Hoffnung, sagt sich Oma Rosi. Und geht zum Friedhof. Manchmal spielen da Kinder. Einmal kommt ein Junge zu ihr. Der wohnt im gleichen Hochhaus und ist mit dem Papa auf dem Friedhof. Seine Mama ist gestorben, vor drei Jahren schon. Der Junge guckt Rosi an, Rosi guckt zurück. Dann reden sie ein paar Worte. Eine Woche später reden sie wieder, ein paar Worte mehr.

Und treffen sich auch im Hausflur. Oma Rosi schenkt ihm Schokolade. Der Junge sagt Danke, geht aber nicht weg. Sie stehen einfach da und sagen nichts. Auf einmal fragt der Junge: Soll ich dir mal mein Zimmer zeigen? Gerne, sagt Oma Rosi. Sie wird rot. Und weiß gar nicht, warum sie sich freut. Als sie den Jungen besucht, bringt sein Papa Kaffee und Plätzchen. Der Junge führt seine Rennbahn vor, alle müssen lachen. Vergessen den Friedhof. Oma Rosi gewinnt sogar ein Rennen. Und etwas Hoffnung. So fing alles an damals, denkt Oma Rosi. Hoffnung kann so klein sein. Der Junge ist heute längst groß und hat eigene Kinder. Drei Mädchen. Die sagen auch Oma zu ihr.

Michael Becker

ERSTKOMMUNION 2012

In diesem Jahr bereiten sich 19 Kinder aus Pastetten und 13 Kinder aus Buch a. B. zusammen mit 12 Müttern und einem Vater in pfarreiinternen Gruppen auf das Fest der ersten heiligen Kommunion vor. Die Zeit der Vorbereitung sowie die Gottesdienste stehen in beiden Pfarreien unter dem Thema „Wie ein guter Hirte“ und alle sind mit Begeisterung und Kreativität bei der Sache, wie schon die Vorstellungsgottesdienste im März gezeigt haben.



Die Erstkommunionen finden statt: am **6. Mai in Pastetten** und am **13. Mai in Buch**. Der Gottesdienst beginnt jeweils um 10:15 Uhr, die Dankandacht in Pastetten um 17:30 Uhr, in Buch um 18:00 Uhr.

So möchte ich Allen für ihre Bereitschaft, diesen Weg zu gehen und für ihren Einsatz an dieser Stelle ganz herzlich danken!
Manuela Steck, GR

Buch a. B.

Brummer Kristina - Flohr Joana - Garhammer Lisa - Hillen Manuel - Hipper Timo - Kellner Leoni - Kunstwadl Maximilian - Kunstwadl Sebastian - Paul Fabian - Scharl Emilie - Scherer Lilly - Wagner Wolfgang - Weissmüller Daniel

Gruppenleiterinnen:

Peter Kellner, Margit Kunstwadl, Katharina Scharl, Susanne Scherer, ChristineWagner

Pastetten

Barowski Magdalena - Billmeier Alexander - Faltthäuser Emily - Gutteneder Gina - Heiß Anna - Hofstaller Elias - Huber Florian - Ibsch Alexia - Janouskova Vanesa - Lindner Senta - Märkl Hermann - Pliening Antonia - Reich Lisa - Stärkl Fabian - Traublinger Elisabeth - Voglieder Sebastian - Wiesemann Luka - Wiesemann Ole - Winkelhofer Daniela

Gruppenleiterinnen:

Evi Heiß, Bettina Hofstaller, Simone Lindner, Marianne Pliening, Simone Reich, Elke Voglieder, Gerhild Wiesemann, GittaWinkelhofer

AUS DER PFARREI BUCH A. BUCHRAIN

Kirchenkonzert am 22. April in Buch

Können Sie sich noch an die Zeit erinnern, als unsere Gottesdienste im Gemeindesaal oder Pfarrsaal stattfanden? Ein vergleichsweise kleiner Raum, trockene Akustik – gut für die Sprache, aber für Musik? Gemeindegeseang oder Chor, begleitet vom Klavier, man hörte jedes Notenblätterra-scheln ...

Wie schön, dass sich heute unsere selbstgemachte Gemeinde-, Chor- und Orgelmusik wieder im Kirchenraum entfalten darf!

Überhaupt, die Orgel: Sie bietet doch so einige Klangfarben und Nuancen. Allerdings wurde nach den Renovierungsarbeiten eine Reinigung der Orgel nötig. Der Staub gelangt nämlich auch durch gewissenhaft angebrachte Folien. Und beim Öffnen des Instruments entdeckte man mehrere Schäden, unter anderem einen von Mäusen zerfressenen Blasebalg.

Die damit notwendige Renovierung hat der Orgelbauer Michael Jocher pünktlich vor dem Festgottesdienst zur Wiedereröffnung der Kirche erledigt. Seitdem erklingt unser Instrument wieder in jedem Gottesdienst.

Am Sonntag, den 22. April, können Sie die wunderbare Akustik der Bucher Kirche und auch den Klang der Orgel wieder einmal in einem Konzert genießen.

Mitwirkende sind der Bucher Kirchenchor mit seinen Solisten und als Gäste das Flötenensemble St. Vinzenz sowie Yuka und Robert Grüner.

Wir musizieren farbenfrohe und abwechslungsreiche Barockmusik – lassen Sie sich überraschen!

Ich lade Sie jetzt schon herzlich dazu ein!

Bärbel Mayrhofer, Chorleiterin

KFD BUCH AM BUCHRAIN

Ostern ist, wie Weihnachten, ein Fest mit vielen Ritualen. Es gibt christliche Rituale, gesellschaftliche und auch private. Rituale, Gewohnheiten, die sich regelmäßig wiederholen. Auch die kfd hat solche Rituale, Gewohnheiten, die sich jährlich, nur das Datum ändert sich, mit wenigen Abweichungen, wiederholen. Das sind unsere Termine, bzw. Tätigkeiten, sie sich immer wiederholen, z.B.

- 01.04.12 Osterkerzen- und Palmbuschverkauf
- 02.05.12 Maiandacht
- 05.07.12 Kochvorführung v. italienischen Vorspeisen
- 24.07.12 Jahresausflug
- 12.08.12 Kräuterbuschenverkauf
- 08.09.12 Hoagarten
- 10.10.12 Wallfahrt nach Altötting
- 21.10.12 Kirchweihfest der kfd im Kunstwadlstadl
- 04.11.12 Jahresmesse der kfd
- 25.11.12 Adventsbasar
- 13.12.12 Adventsfeier
- 16.12.12 Adventsingen in der Kirche

Bitte merken Sie sich diese Termine, sofern sie noch nicht im Gemeindekalender fest gehalten sind vor.

Bereits wahrgenommen haben wir folgende Termine:

- 14.01.12 Betstunde der kfd bei der ewigen Anbetung
- 19.01.12 Hauptversammlung
- 02.02.12 Faschingskranzl der kfd, erstmals im Kunstwadlstadl
- 07.02.12 Dekanatstag der kfd in Erding
- 02.03.12 Weltgebetstag der Frauen
- 10.03.12 Kreuzwegandacht, gestaltet von der kfd

Diese Termine, das sind *unsere* Rituale, Gewohnheiten, die sich bei der kfd jährlich wiederholen. In Ritualen liegen eine große Kraft, ganz besonders im Zusammenhalt von Familien und Gemeinschaften, wie wir eine sind.

Das Führungsteam der Frauengemeinschaft wünscht allen Lesern eine gesegnete Karwoche und ein frohes Osterfest.

Ihre Renate Aich

AUS DER PFARREI HOHENLINDEN

Liebe Schwestern und Brüder im Pfarrverband „Maria Tading“

Mein Name ist Andreas Lederer, ich komme aus Hohenlinden und bin 33 Jahre alt. Wie mein Alter verrät, bin ich ein Spätberufener, was aber nichts mit „zu spät“ zu tun hat. Bevor ich Theologie studiert habe, arbeitete ich als Bäckermeister und Konditor im elterlichen Betrieb in Hohenlinden. Das aktive Pfarrleben meiner Heimatpfarre St. Josef in Hohenlinden war mir stets ein großes Anliegen. So war ich Mitglied im Pfarrgemeinderat und als Organist tätig. Es waren mehrere Ereignisse und die wachsende Liebe zu unserem Herrn Jesus Christus, die mich zu dem Entschluss kommen ließen, dass ich Priester werden will.



So ging ich 2006 in das Priesterseminar St. Lambert nach Lantershofen bei Bonn. Nach den 4 Jahren erreichte ich meinen Abschluss in Theologie. Nach einem Jahr der Findung und Klärung meines Berufungsweges in der Pfarrei St. Andreas in Berchtesgaden, ging ich im vergangenen September (2011) in den Pastorkurs.

So bin ich jetzt im Pfarrverband Schönberg (Dekanat Mühldorf) als Priesteramtskandidat im Pastorkurs eingesetzt. Nach reiflicher Klärung und dem positiven Votum der Verantwortlichen in der Priesterausbildung werde ich „so Gott will“ am Pfingstsonntag dieses Jahr im Münchner Liebfrauentum zum Diakon geweiht (Vorstufe zur Priesterweihe). Im nächsten Jahr (2013) soll an Peter und Paul (29.6.) in Freising die Priesterweihe stattfinden. Natürlich wird es auch eine echte bayrische Primiz geben. Ich freue mich auf die anstehenden heiligen Weihen und die damit verbundenen Festivitäten und möchte Sie alle dazu herzlich einladen.

Einige Termine zu denen ich den ganzen Pfarrverband herzlich einladen möchte:

Am Sonntag den 18. März 2012, dem Vorabend zum Hochfest und Patrozinium zum Hl. Josef, möchte ich mit einer feierlichen Vesper als Auftaktgottesdienst die Primizvorbereitung beginnen. Die feierliche Vesper zu Ehren des Hl. Josef findet in unserer Pfarrkirche St. Josef um 19 Uhr statt. Im Anschluss daran ist ein Bildervortrag von verschiedenen Primizen aus unserem Erzbistum im Pfarrheim.

Am Pfingstsamstag den 26. Mai 2012 um 9 Uhr findet im Münchner Liebfrauenturm die Diakonenweihe durch unseren Hochwürdigsten Herrn Erzbischof, Kardinal Dr. Reinhard Marx statt.

Am Pfingstsonntag den 27. Mai 2012 werde ich als neugeweihter Diakon im Pfingsthochamt um 10.30 Uhr in meiner Heimatgemeinde St. Josef Hohenlinden assistieren. Anschließend findet ein Stehempfang für alle Kirchenbesucher statt.

Und „so Gott will“ werde ich am 29. Juni 2013 im Freisinger Dom durch unseren H.H. Erzbischof, Kardinal Dr. Reinhard Marx zum Priester geweiht.

Termin für die Hl. Primizmesse wird noch bekannt gegeben.
Ich freue mich auf viele Begegnungen mit Ihnen aus dem ganzen Pfarrverband und darüber hinaus und wünsche Ihnen eine gesegnete Zeit.

Herzlichst Ihr,

Andreas Lederer, Priesteramtskandidat im Pastoralkurs

– Was mir am Glauben wichtig ist

und führe uns nicht in Versuchung

S. Schmithausen

Diese Vaterunser-Bitte hört sich zunächst unverständlich an; so als wäre es Gott selbst, der den Menschen in Versuchung führt, ihm eine Falle oder ihn auf die Probe stellt. Diesem Missverständnis ist entgegenzutreten. Heißt es doch schon im Jakobusbrief: „Niemand, der in Versuchung gerät, halte Gott für den Versucher“ (1,13). Doch weil Gott seine Liebe nicht mit Macht durchsetzen will, sondern den Menschen die Freiheit gegeben hat, sich auch gegen ihn zu entscheiden, lässt er es zu, dass Menschen in Versuchung geraten. Deshalb bitten wir in dieser Bitte darum, dass wir unsere Freiheit nicht zum Bösen missbrauchen und – wenn wir doch einen falschen Weg eingeschlagen haben – die Kraft und die Einsicht von Gott geschenkt bekommen, umzukehren. Was bedeutet eigentlich „Versuchung“? Zunächst denken wir dabei an sexuelle Verfehlungen, doch ein Blick auf die Versuchungen Jesu in der Wüste schärfen den Blick. Der Teufel bietet Jesus Möglichkeiten, mit denen er seinen Auftrag, das Reich Gottes auf Erden zu verwirklichen, erfüllen kann: Steine in Brot zu verwandeln gegen den Hunger in der Welt; ein Wunder, um den Glauben zu fördern; die Macht, die Welt zum Glauben zu bekehren – kurzum: Erfolg zu ha-

ben. Der Wunsch nach Erfolg – und das Gegenteil davon – Resignation bei Erfolglosigkeit, sind vielleicht die größten Versuchungen unserer Zeit. „Erfolgsanbetung ist überhaupt die Form des Götzendienstes, die der Teufel am sorgfältigsten kultiviert“ (Helmut Thielicke). Und aus der Erfolgsanbetung folgt dann das Ärgernis des Kreuzes, der Skandal, dass Gott angesichts des Leides schweigt, ohnmächtig ist. Es geht um die Versuchung, an Gott, irre zu werden, den Glauben an ihn zu verlieren, wenn er sich im eigenen Leben als der Unbegreifliche erweist. Jesus hat das selbst am Kreuz erlebt: die ohnmächtige Macht, die wehrlose Liebe Gottes und in dieser Vaterunser-Bitte möchte er uns anleiten, gerade diesem Gott zu vertrauen: „Es geht um das In-die-Irre-Laufen des Menschen. Es geht um die menschliche Hybris und menschliche Verzweiflung, um die Not der Gottlosigkeit und stolze Selbstgerechtigkeit oder auch einfach: um Gleichgültigkeit. In all dem geht es um die Möglichkeit des Menschen, zu Gott nein zu sagen.“ (Heinz-Dieter Knigge).

Michael Tillmann



IMPRESSUM:

Pfarrbüros: Katholisches Pfarramt Buch am Buchrain
Pemmeringer Straße 1, 85656 Buch am Buchrain
Telefon: 08124/1849

Katholisches Pfarramt Pastetten
Hauptstraße 5, 85669 Pastetten
Telefon: 08124/1252, Fax: 08124/527621

Katholisches Pfarramt Forstern-Tading
Hirschbachweg 4, 85659 Forstern
Telefon: 08124/1532, Fax: 08124/7323

Wichtige **Pfarrer P. Johannes Streitberger (V.i.S.d.P)**
Kontakte: Telefon. 08124/1532 od. 0160/92978015

Sprechzeiten: Do 10.00 – 11.00 Uhr in Buch a. B.
Di 17.00 – 18.30 Uhr in Pastetten
Mi 17.00 – 18.30 Uhr in Forstern
und nach telefonischer Vereinbarung

Pfarrvikar Janusz Budner, Tel. 08124/9593

Gemeindereferentin Manuela Steck, Tel. 08124/1252
Di + Do 10.30 – 12.30 Uhr und nach Vereinbarung

Diakon Peter Winkler, Tel. 08124/1849
Donnerstag 9.00 -12.00 Uhr in Buch am Buchrain

Pfarrgemeinderatsvorsitzender Buch am Buchrain:
Alfred Hobelsberger, Tel.: 08124 / 444580

Pfarrgemeinderatsvorsitzender Pastetten:
Klaus Kiefersbeck, Tel.: 08124/9539

Kirchenpflegerin Buch am Buchrain:
Rosalia Steutzger, Tel.: 08124/1358

Kirchenpfleger Pastetten:
Anton Huber, Tel.: 08124/9838

Öffnungs- **Buch am Buchrain**, Tel. 1849
zeiten Do 8.00 – 12.00 Uhr
Pfarrbüros **Pastetten**, Tel. 1252
 Di + Do 8.30 – 12.00 Uhr
 Forstern, Tel. 1532
 Mo + Do 8.30 – 12.00 Uhr,
 Di 14.00 – 18.00 Uhr
 Hohenlinden, Tel. 9593
 Fr 8.00 – 12.00 Uhr

Das Kreuz - ein alltäglicher Gegenstand unseres Lebens -
Für viele Menschen ist es zum Schmuckstück geworden -
Es gehört halt dazu -
Und wer macht sich schon groß Gedankendarüber?

Das Kreuz steckt voller Widersprüche-
Vereint gut und böse in sich -
ist Schandpfahl und Lebensbaum zugleich -
Es vereint Himmel und Erde-
Leben und Tod -

Wenn Jesus aufs Kreuz gelegt, ja ans Kreuz geschlagen wird,
dann stellt er sich damit in eine Reihe mit vielen Menschen,
die im Laufe der Geschichte - bis heute -
ungerechtfertigt leiden -
die ausgelacht, verspottet und gefoltert werden -
die auch aufs Kreuz gelegt werden:
Wenn Jesus aufs Kreuz gelegt wird -
dann wird er damit einer von uns.

Und insofern ist sein Tod notwendig -
Weil er der Not der Menschen eine Wende gibt:
Es gibt kein Leid mehr auf der Welt,
das nicht schon von Gott mitgetragen ist.
Und in jedem einzelnen, der aufs Kreuz gelegt wird,
begegnet uns der Sohn Gottes und damit
letztlich Gott selbst.

□Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben
hingibt für seine Freunde□, hat Jesus einmal gesagt.
Wie hätte Gott uns also noch mehr lieben können?

Manuela Steck, GR

Impressum: V.i.S.d.P. Pfarrämter Buch am Buchrain und Pastetten